

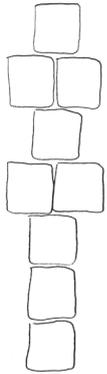


RÄTSEL IN GROSSER SCHRIFT

franziska fuchsl



augenblick : lese ich in einer kleinen kreuzworträtssammlung, mit der ich unterwegs bin, unentwegt darin blättern, gedacht in echt, während ich meiner reise keine acht zu geben hab. von den seiten her beobachtet mich ein augpaar unverwandt, enttarnt etwas in meinem blick : siehe da, *ein unschuldiger lebender, der auf immer den tod nicht kennt*. im kreuzworträtsler habe ich den freund wiedererkannt – es ist sein buch, seine bleibe. die passform des augenblicks bilden zwei leere kästchen, und unsere frist muss vielleicht in viele kleine kästchen zerlegt werden, um sie für nous nous, für uns, das leben, durchlässig zu machen. der augenblick muss längenmaß werden : ein nu, zwei nu, nous nous. sie laden nicht ein zu verweilen, aber sie halten auch nicht fest. in der kreuzworträtssammlung, mit der ich reise, bleiben die dem augenblick folgenden kästchen unausgefüllt, das längenmaß macht platz für die durchfahrt. auch ich durchfahre sie, passiere die à la mort gerichteten nous nous, ihre einfriedungen, reise weiter, lerne l'amour, la rivière und folge dem fluss zurück ins gebirge.

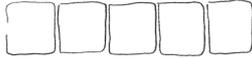


auf 82 ist er gesprungen.
auf 79 hat er sich im aufhören geübt.
auf 2 hat er sich verraten.
auf 1 hat er sich verraten gefühlt – vielleicht.

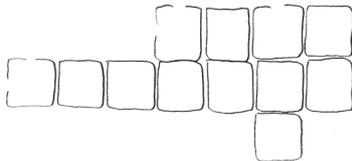
ich kam nicht umhin, eine erbschaft einzugehen, eine uneigentliche, musste ich doch das verwaiste erbe darin noch finden, eine art spürsinn für das gebliebene; und hätte es auch anders kommen können – nämlich gar nicht : unter vielen büchern griff ich eins heraus, nein, griff es nicht, sondern formte ein spiegelverkehrtes L mit zeigefinger und daumen meiner rechten hand, dass es zögerlich hinaufschwebte und mit dem blick die buchzeilen entlangglitt, bis die kuppe des längeren fingers auf einem der oberen bünde zur ruhe kam und ein unverhofftes buch, ein schmäleres, ein kleineres, aus der senke kippte und kurzerhand in der luft ein eck beschrieb : dann erst greife ich danach, forme aus dem gespiegelten L ein D, ziehe es hervor. ein in vielen beginnen begriffenes buch liegt in meiner handschale, urbar : *rätsel. in großer schrift.* das buch, erschienen im bilderbuchverlag otto moravec, ist eine sammlung von 82 kreuzworträtseln. feine kugelschreiberfansen beginnen, seite um seite durch diesen irrgarten zu ranken : oft kreuzen sich nur wenige, zwei, drei wörter, dann wieder liegen sie einander gegenüber, verlegen sich vereinzelt in die eine oder andere richtung. es sind sich ähnelnde buchstaben – seine handschrift. ich habe die hand, die den kugelschreiber führt,

vor mir, sehe in der schrift fern die gesichter des freunds. und manchmal blickt eins zurück, *ein schweigsames orakel* : stell dir vor, das u kippt über seine kante, kippt aus der zeile, eine letter fällt in unmacht und der freund wird fremd.

ich beobachte, studiere die triebe seiner handschrift, eingefriedet in quadraten. beschriebene kästchen teilen sich das feld mit leeren; sie haben richtungen, folgen dem print in bold, den winzigen keilchen, die frage mit antwort verbinden sollen – aber es gelingt nicht : eingeklebt bis an den rand, erliegt das rätsel. die fragen der kreuzworträtsel fragen nicht, sie sagen : ist gleich. für den kreuzworträtsler, den freund, ist die gleichung nicht aufgegangen. der freund, er hat das buch zum bilderbuch gemacht, hat das rätsel in sein umfeld gebettet. verästelt, verrätselt, redseliger – die kreuzworträtselfelder sind vielleicht beete : himmelschreiende standbilder, vogelscheuchen.

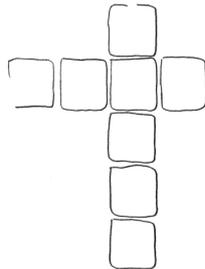


nous nous devons à la mort : ein altüberliefertes
kreuzwort ist inri. als schild fasst es namen und
schuld zusammen, sagt : hoc est enim inri, und
sagt : ecce homo, inri. das kreuzwort vereidigt
den verurteilten und verteidigt das urteil. inri : in
sich einspruch, der das schild biegt, beult die ab-
gekürzte, geklärte schuld zu einer komplizierteren,
komplizenhaften – ein haltloses aneinanderlehnen.
vier aufeinanderstoßende ecken : wer auf dieser
kreuzung stehenbleibt, muss nicht mehr nach der
richtung fragen, kreist bereits : ^{ALLES} anhaltend,
^{ALLES} aufrührend, ^{ALLES} stehen – liegen lassend,
das ganze, insgesamt – am rand des öhrs entlang.

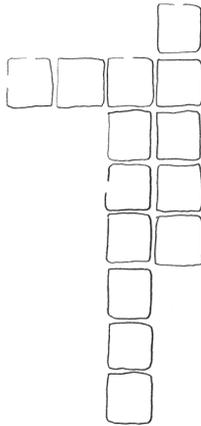




so dichtet der freund rätsel : verse abschüssig
zum ural etwa. der freund setzt nicht, wie es sich
gehört, den ^{URAL} zwischen ^{RUSS} und ^{OSKAR}, er fädelt
mehr ihre begegnung ein, im S, in den kurven, wo
das kommende noch nicht und das vorbeigezogene
nicht mehr zu sehen noch zu hören sind. russ
und oskar verleihen einander, teilen ein rüchgrat
und seilen sich vom ural ab.



abseits des gebirges unterhalten **trophäe** und
pulver eine beziehung. wer weiß : der lidschatten
auf dem oskar könnt ein russ sein. der freund hat
russ und oskar in die welt geschickt. sie treffen
sich vielleicht über dem ozean und vergleichen
ihre ^{UHREN} – **gegenteil von krieg.**



^{MONA} wieder, mona wider ,... **lisa'**, dein name ein kippbild, zeigt sich von selbst nie, und wird er vervollständigt, wird die fette type von krakeligen buchstaben und uns, die wir auf den ranken kraxeln, konterkariert : unser ^{KARMA}, mona : einzeln wie gestrandet, aber reich im hoffen. naiv, aber edel darin.

karma : eigensinniger handel mit der neunmal-klugen ^{NEUZETT} unmutiger aber, nimmer müder karmakrämer. der freund sei jetzt dieser gürtel, sei jetzt geschmacksverstärker, in jedem grinsen unter der hornbrille. und sei jetzt dieser vorbeirollende fuchsschwanz, dieser gewobene teppich, meine leseschwäche, sei jetzt diese ente oder enterich, jetzt **zwerg der edda** oder **erzengel**, **argonautenführer** oder **tanz auf hawaii**, **geliebter der julia**, **heller stern im orion**, **präriehund nordamerikas**, **erfinder der blindenschrift**, **gewitzt (ugs.)**, **poetisch : wegen**. sei jetzt eines dieser fragewörter! nein, sie sind gespenstische geschwister, schwirren um die bilder, fahren auf diesen linien : ,...**lisa'**, **gegenwärtige epoche**, **schicksal im hinduismus**, **mütze orientalischer könige**. unter meiner narrenkappe tragen sie alle – M.

Kursiv gesetzte Passagen sind Zitate aus Jacques Derridas Buch *Bleibe, Athen*. Die deutschsprachige Ausgabe in der Übersetzung von Markus Sedlaczek ist 2010 im Passagen Verlag Wien erschienen.

franziska fuchsl – rätsel in großer schrift
edition mosaik

Alle Rechte vorbehalten

© mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur, Salzburg 2018

Herausgeber: Josef Kirchner, Sarah Oswald

Layout/Satz: Sarah Oswald

Lektorat: Marko Dinić

edition-mosaik.at

Gefördert von: Stadt Salzburg, Land Salzburg, Bundeskanzleramt Österreich

ISBN: 978-3-9504466-5-4